© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Referate.

A. Fuchs, Pfarrer in Bornich a. Rh. empfiehlt (Stett. entomol. Ztg. 1880. 88) den Fang der Nachtschmetterlinge an blühendem Haidekraut. Beim Absuchen desselben mit der Laterne wurden zahlreiche zum Theil für die dortige Gegend neue Arten erbeutet.

Die Raupe von Eupithecia indigata lebt nach demselben Beobachter (Stett. ent. Ztg. 1880. 127.) ausser an Kiefern- auch an Lärchennadeln.

Die Mikrolepidopteren Pommerns werden von O. Büttner (Stett. ent. Ztg. 1880. 383) verzeichnet. Bei den einzelnen Arten werden der Fundort, die Erscheinungszeit, die Futterpflanze der Raupen und sonstige interessante Daten mitgetheilt.

Die Kleinschmetterlinge des europäischen Faunengebietes. Erscheinungszeit der Raupen und Falter, Nahrung und biologische Notizen. A. Hartmann. Mitth. des Münch. ent. Ver. 1879. 143 und 1880. 1.

Von Deiopeia pulchella wurde vom Oberförster v. Vulte (Katter ent. Nachr. 1880. 17). in der Karlsau bei Kassel 1 Exemplar am 21. Aug. gefangen.

Ueber die Vernichtung schädlicher Insekten durch den Hefenpilz theilt H. Hagen (Stett. ent. Ztg. 1880. 355) die bisherigen Erfahrungen mit und erwähnt besonders, dass das Besprengen der Pflanze mit einer Auflösung von 5 Gramm Presshefe in 1 Liter Wasser gegen Blattläuse ein probates Mittel sei.

Ueber das Erziehen der Tagfalter aus Eiern theilt W. H. Edwards (Katter ent. N. 1880. 59) Folgendes mit: Von begatteten Weibchen der Tagfalter lassen sich leicht dadurch Eier erhalten, dass man dieselben in einen Gazebeutel mit der Futterpflanze einsperrt. Bei strauch- und baumartigen Futterpflanzen bindet man einen Zweig in den Gazebeutel ein, krautartige Gewächse pflanzt man in einen geräumigen Blumentopf und bindet Gaze darüber. Die Weibchen legen sehr zahlreiche Eier in einigen Tagen ab. Die Töpfe stellt man in's Freie.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Smerinthus Tiliae L. ab. Pechmanni beschreibt A. Hartmann (Mitth. Münch. ent. Ver. 1879. 35). Kopf, Thorax und Leib braun oder grün. Die hellern Zeichnungen auf dem Thorax, sowie die Formen der Flügel wie bei der Stammart. Die grosse Fleckenbinde in der Mitte der Vorderflügel fehlt, dagegen tritt die bei keinem Schwärmer sichtbare Zapfenmakel deutlich auf. Die Vorderflügel ununterbrochen bis an das hellere Band am Aussenrande grün oder braun. An der Vorderrandsspitze der gewöhnliche helle Zackenfleck. Die Unterseite beider Flügel zimmtbraun mit der helleren Binde am Aussenrande. Die Exemplare etwas kleiner als die der Stammart. Diese Art ist von Herrn v. Pechmann gezüchtet. Derselbe zog aus Eiern eine Anzahl Schwärmer und aus dieser Zucht erhielt er durch Begattung Eier, welche die Abart lieferten. Das Futter wurde in Wasser gestellt und stand frei auf einem Tische.

Die Farben der Libelle werden nach Prof. Stefanelli (Katter ent. N. 1880. 145.) dadurch haltbar gemacht, dass man die Thiere möglichst rasch unter einer Glocke der Luftpumpe im luftleeren Raume unter Beihülfe von Schwefelsäure austrocknet.

Dr. Rüst beschreibt (Katter ent. N. 1880. 85) eine Käferfalle. Ein etwa 20 cm hoher und 12 cm breiter Glashafen wird mit starkem Papier überbunden, in dessen Mitte ein Stück Lampencylinder eingeklemmt wird. Auf den Boden des Glashafens legt man eine todte Maus, einen Frosch oder Fisch und gräbt das Ganze im Walde in die Erde soweit ein, dass der obere Rand mit dem Boden gleich ist. Der Fang ist sehr ergiebig.

Die Makrolepidopteren der Umgegend von Leipzig, zusammengestellt von dem entomologischen Verein Fauna in Leipzig. Verzeichniss der bei Leipzig beobachteten Rhopalocera und Sphinges nebst Angabe der Fundorte und Erscheinungszeiten. Zeitschrift für d. ges. Naturw. 1880. 756.

Buckler. Is the number of mults of Lepidopterous Larvae constant in the same species? Ent. Month. Mag. 1880 Vol. XVII. p. 42.

Trimen, R. On the pairing of a Butterfly with a Moth. Trans. Ent. Soc. London 1880 p. XXIII. Salamis Anacardii L. und Aphelia Apollinaris Bsd.

Aurivillius Chr. Ueber sekundäre Geschlechtscharactere nordischer Tagfalter. Bihang till K. Svenska Vet. Akad. Handlingar Bd. 5. Nr. 25. Stockholm 1880. 50 p. 3 Taf.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Breitenbach, W. Ueber die Function der Saftbohrer der Schmetterlingsrüssel. Ent. Nachr. VI. p. 29—34. Die an der Spitze des Saugrüssels sich findenden Chitingebilde dienen dazu, die pflanzlichen Gewebe aufzureissen, damit der Saft zu Tage trete.

Dorfmeister, G. Ueber den Einfluss der Temperatur bei der Erzeugung der Schmetterlingsvarietäten. Mitth. natw. Ver. Steiermark. 1879. Versuche mit Vanessa Atalanta.

Graeffe, E. Vergleichung der Papilionidenfauna der Hochalpen mit derjenigen des hohen Nordens. Zeitschr. d. Deutsch-Oesterreichischen Alpen-Vereins. 1880. Heft I. p. 69—80.

Dahl, F. Verzeichniss der bei Eutin gefundenen Schmetterlinge. Schriften des nat. Vereins für Schleswig-Holstein. Bd. III. Heft 2. 1880.

Schmidt, T. Uebersicht der in Mecklenburg beobachteten Makrolepidopteren. Archiv. d. Vereins d. Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg XXXIII. p. 1—198. A.

Ein Zwitter von Aglia Tau.
Ein männlicher Geschlechtscharakter bei Catocala.

In dem letztverflossenen Sommer fing Herr Professor Rüdorff ein vollständig abgeflogenes Exemplar von *Aglia Tau*, bei dem der linke Fühler männlich, der rechte weiblich gebildet war. Das Stück befindet sich im zoologischen Museum in Berlin, welchem es gütigst zur Verfügung gestellt wurde.

Auch machte mich genannter Herr auf einen eigentümlichen männlichen Geschlechtscharakter bei *Catocala* aufmerksam. Die Mittelschiene zeigt nämlich auf ihrer Innenseite eine der Länge nach verlaufende Rinne, in welcher ein an ihrem oberen Ende befestigter Haarbüschel liegt. Derselbe kommt der Schiene an Länge fast gleich und lässt sich mit einer Nadel leicht herausheben, wobei er sich fächerartig ausbreitet. Auch die Männchen der nordamerikanischen Arten zeigen dies Organ. Da ich dasselbe nur an trockenen Stücken untersuchte, so vermag ich nicht zu sagen, ob es vielleicht einen Duft ausströmt oder bei der Begattung von irgend welcher Bedeutung ist. Beim Weibchen findet sich keine Spur von Rinne und Fächer. Dwtz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 25

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Referate. 295-297